

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Tag, der der deutsch-türkischen Flotte im Schwarzen Meer die Vernichtung der russischen Flotte bringt und der sie dann fürs Mittelmeer freimacht, könnte die deutsch-türkisch-österreichisch-italienische Marinemacht im Mittelmeer zusammenzählen — mit dem Ergebnis, daß sie der englisch-französischen Flottengemeinschaft überlegen wäre und die englisch-französische Vorherrschaft im Mittelmeer brechen könnte — zum Vorteil auch aller anderen Mittelmeerländer . . .

Die militärische Rüstung der Türkei ist stärker als im Balkankrieg. Was politisch für die Türkei gilt, gilt auch militärisch: sie hat aus dem Balkankrieg nur Nutzen gezogen. An die Stelle der damaligen Desorganisation, die infolge inneren Parteihaders größer und gefährlicher als je zuvor war, ist fleißige Organisationsarbeit getreten: mit Hilfe der deutschen Militärmission, die an Zahl wie an Vollmacht alle ihre Vorgänger übertroffen hat. Türkische Einsicht hat auch die türkische Flotte dem englischen Admiral und den englischen „Reformern“ entzogen, als sich einwandfrei herausgestellt hatte, daß der Engländer in türkischen Diensten unter „Reformen“ eine Deformation versteht und seinen dem Sultan geschworenen Treueid so auslegt, daß er die türkischen Schiffe kampfunfähig macht — in heimlicher, bewußter Beschädigungsarbeit! Kein einziges türkisches Schiff war unversehrt, als der Krieg ausbrach; alle waren sie von den englischen Offizieren so zugerichtet worden, daß ihre Ausbesserung und Ausrüstung durch deutsche Hilfe Wochen und Monate beanspruchte. Dieser englische Eidbruch wird immer ein Schandmal für die englische Gesinnung bleiben. Der Geist der deutsch-türkischen Flottengemeinschaft ist dem russischen Gegner überlegen, das beweist die eine Tatsache, daß im letzten Seegefecht die eine „Göben“ als „Sultan Selim“ genügte, um 14 russische Kriegsschiffe in die Flucht zu schlagen, nachdem das russische Flaggschiff einige gute Treffer bekommen hatte. Auch die Armee hat eine ein-